

## DD 6: Inklusion

Time: Monday 15:15–16:15

Location: OEC 1.162

DD 6.1 Mon 15:15 OEC 1.162

**Astronomie gemeinsam mit einem blinden Schüler - Inklusiver Unterricht in der Oberstufe eines allgemeinbildenden Gymnasiums** — ●EKHARDT PREUSS — Dr.-W.-André-Gymnasium Chemnitz, 09112 Chemnitz, Henriettenstr. 35

Seit 2012 lernen am Dr.-W.-André-Gymnasium Chemnitz Sehbehinderte Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Sehenden im inklusiven Unterricht.

Von 2020 bis 2022 belegte erstmalig ein blinder Schüler den Oberstufenkurs im Fach Astronomie.

Dazu wurden Unterrichtskonzepte teilweise vollkommen neu erarbeitet und einige bisher nicht bekannte Unterrichtsmittel wie z. B. ein taktiler und gleichzeitig für Sehende benutzbarer Himmelsglobus entwickelt. Es konnten alle im Lehrplan vorgegebenen Ziele erfüllt werden.

Die nicht unbedingt zu erwartende Erfahrung wird dokumentiert, dass inklusiver Unterricht aus der Interaktion heraus sowohl für blinde Schülerinnen und Schüler als auch für die Sehenden zu einem Zusatzgewinn und tieferem Verständnis der stofflichen Inhalte im Vergleich zu den jeweils gewohnten Unterrichtsformen führen kann.

DD 6.2 Mon 15:35 OEC 1.162

**Weiterentwicklung der Differenzierungsmatrix zum Thema Energie im inklusiven Unterricht** — ●ANDREAS SCHULZ<sup>1</sup>, STEFAN BRACKERTZ<sup>1</sup>, THOMS JOCKWEG<sup>2</sup> und ANDREAS KISSENBECK<sup>2</sup> — <sup>1</sup>Universität zu Köln — <sup>2</sup>Gesamtschule Köln Holweide

Prozesse im Universum sind zwingend an Energieumwandlungen gebunden. Dazu wurde ein Unterrichtskonzept entworfen und erstmals erprobt. Die Evaluierung der Durchführung zeigte (PhyDidB 22923, S. 1), dass eine Weiterentwicklung geboten erscheint, die hier vorgestellt wird. 1.) Fächerübergreifende Aspekte sollen weiter ausgebaut werden. Dabei werden künftig auch biologische Prozesse in einem insgesamt naturwissenschaftlichen Curriculum mit einbezogen. 2.) Ebenso bewährt hat sich das Arbeiten in Kleingruppen, die heterogen zusammengesetzt sind. Dies stärkt die Kooperation und Kommunikation. 3.) Die von den Schüler\*innen (SuS) gewählten Wege durch die Matrix wa-

ren sehr unterschiedlich und nicht immer systematisch angelegt. Hier muss eine deutlich gezieltere einführende Hinführung in das Konzept und die Verwendung der Matrix im Plenum (Klassenverband) erfolgen. 4.) Das gesellschaftliche Konzept wird modifiziert mit Hinblick auf eine breiter angelegte und fächerübergreifendere Betrachtung von Energieumwandlungs-Prozessen im Kosmos. Dabei spielen astronomische Phänomene und deren physikalische Zusammenhänge eine stärkere Rolle als bisher, was bei allen SuS (und vor allem in gleicher Weise bei Jungen und Mädchen!), wie verschiedene Untersuchungen gezeigt haben, auf großes Interesse stößt. Dieses weiterentwickelte Konzept für den inklusiven Unterricht wird hier vorgestellt.

DD 6.3 Mon 15:55 OEC 1.162

**Inklusive Physikdidaktik und rechte Ideologie** — ●STEFAN BRACKERTZ und ANDREAS SCHULZ — Universität zu Köln

Soweit sich die Physikdidaktik bisher mit Inklusion befasst hat, ging es meistens darum, wie sich gelingender inklusiver Physikunterricht gestalten lässt.

Allerdings steht inklusive Physikdidaktik zusätzlich und akut vor noch ganz anderen Herausforderungen, denn Inklusion ist insgesamt infrage gestellt: Mehrere Bundesländer haben das Gendern in der Schule verboten und versuchen damit Vielfalt unsichtbar zu machen; die gesellschaftliche Rechte erstarkt und knüpft mehr oder weniger offen ideologisch an die NS-Zeit an, die einen "homogenen Volkskörper" und die "Auslöschung der Differenz"[1] propagierte und in der u.a. Andersdenkende, Jüd\*innen, Homosexuelle und Behinderte systematisch weggesperrt oder sogar ausgelöscht wurden. Ausgehend von der bildungsphilosophischen und pädagogischen Debatte nach dem Zweiten Weltkrieg wollen wir zu bestimmen versuchen, was inklusive Physikdidaktik rechter Ideologie entgegen setzen kann.

[1] Lamp, Fabian. "Soziale Arbeit im Nationalsozialismus: Der homogene Volkskörper und die Auslöschung der Differenz". In: Soziale Arbeit zwischen Umverteilung und Anerkennung: Der Umgang mit Differenz in der sozialpädagogischen Theorie und Praxis, Bielefeld: transcript Verlag, 2007, pp. 57-66. <https://doi.org/10.1515/9783839406625-002>